



Langzeitauswertungen im Strickhof Schweinestall

## Die Wahl der Abferkelbucht hat einen Einfluss auf die Leistung

**Vor rund 10 Jahren wurde der neue Schweinestall am Strickhof in Betrieb genommen. Beim Bau hat man sich im Abferkelstall bewusst für zwei verschiedene Systeme entschieden. Der Vergleich der Wurfleistungen zeigt Resultate, die so nirgends anders zu finden sind.**

In einem Abferkelzimmer sind Buchten des Typs «Labelbucht» vorhanden und im zweiten Zimmer stehen «FAT2-Buchten». Die Grundfläche ist bei beiden Buchtentypen dieselbe. Doch während die FAT2-Bucht klar strukturiert ist, in einen Liege- und einen Kotbereich, fehlt bei der Labelbucht diese vorgegebene Strukturierung. Doch macht es für die Sauen einen Unterschied, wo sie abferkeln? Um dies herauszufinden, wurden die Wurfleistungen der vergangenen Jahre untersucht und statistisch ausgewertet. In die Auswertung flossen Daten von über 2000 Würfen über einen Zeitraum von 8 Jahren.

Mit rund 13 lebendgeborenen Ferkeln kamen in beiden Zimmern gleich viele Ferkel auf die Welt. Die Zahl der totgeborenen Ferkel lag ebenfalls gleich hoch. Bei den Verlusten ergaben sich aber Unterschiede. So lag die Verlustrate bei der Labelbucht im Durchschnitt bei 15,5 Prozent, während sie bei den FAT2-Buchten bei 17,0 Prozent lagen, also 1,5 Prozent höher. Dieser

Unterschied ist statistisch signifikant. Die Ursache für die höheren Abgänge lag ausschliesslich bei einer höheren Anzahl erdrückter Ferkel. Während bei der Labelbucht im Durchschnitt 1,2 Ferkel erdrückt wurden, lag dieser Wert bei der FAT2-Bucht sogar bei 1,4. Die anderen Verlustursachen bewegten sich allesamt auf gleichem Niveau.

In der Labelbucht wurden dadurch auch mehr Ferkel abgesetzt, (10,82 vs. 10,66). Den Sauen schien es in der Labelbucht eher besser zu behagen, da die Milchleistung höher schien. Sämtliche Absetzgewichte wurden erhoben und die Auswertung zeigt, dass in der Labelbucht durchschnittlich um 250 Gramm schwerere Ferkel abgesetzt werden. Die Sauen zogen also nicht nur mehr Ferkel auf, die Ferkel waren auch schwerer.

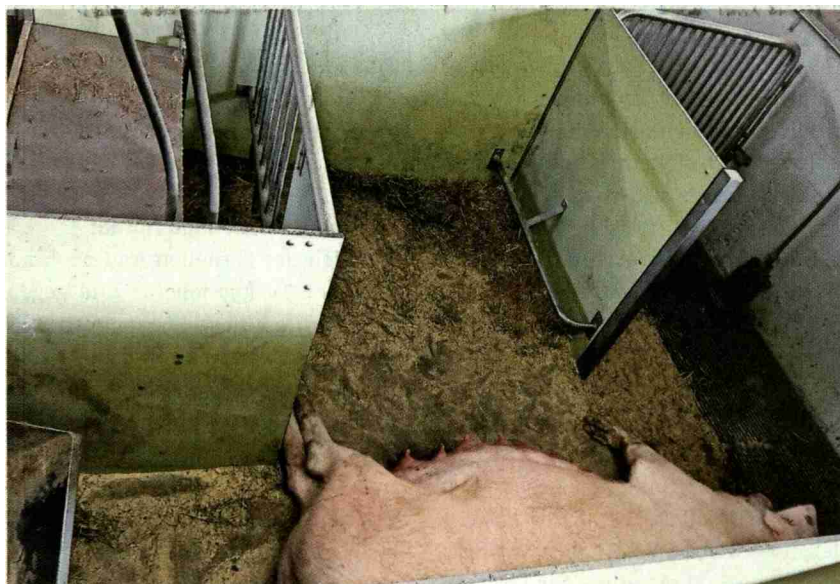
Bei der Auswertung der Zahlen konnte ebenfalls festgestellt werden, was gute Zuchtarbeit ausmacht. Der Import französischer Genetik brachte in den Anfangsjahren zwar grössere Würfe, aber auch deutlich erhöhte Verluste. In Frankreich sind Sauen während der Säugezeit stets in Kästständen eingesperrt, da spielt das Verhalten der Sau keine grosse Rolle. Erst durch die Selektion auf gute Mütterlichkeit am Strickhof konnten diejenigen Linien herausgefiltert werden, die unter Schweizer Bedingungen gute Leistungen erbringen.

Glücklicherweise ist der Zuchtfort-

schritt bei Schweinen deutlich schneller als bei Kühen und so konnte in den vergangenen Jahren die Verlustrate stetig gesenkt werden. Mittlerweile bringen die Landrassesauen am Strickhof viele Ferkel und ziehen diese auch auf. ■ Lukas Schulthess



*Die FAT2-Bucht (unten) teilt sich durch die Trennwand in einen Kot- und einen Liegebereich. Die Sauberkeit ist dadurch besser, aber die Verluste lagen am Strickhof höher als bei der Labelbucht (oben). Bild: Strickhof*





## Interview zum Fachteil



**Samuel Ritter**

Betriebsleiter Schweine A&V-Betrieb  
Strickhof

«Mit der optimalen  
Temperatur hält die Sau  
auch besser Ordnung in  
der Bucht.»

### Welche Unterschiede zwischen den Buchtensystemen merkst du im Alltag?

Die Übersicht in der Labelbucht ist deutlich besser. Ich sehe auf den ersten Blick in die ganze Bucht, was bei der FAT2-Bucht schwieriger ist. Die Sauen in der FAT2-Bucht nehmen die vorgegebene Strukturierung gut an. Vor allem in der zweiten Hälfte der Säugezeit benutzen praktisch alle Sauen den Liege- und den Kotbereich für die vorgegebene Funktion.

### Wie sieht für dich eine optimale Abferkelbucht aus?

Damit eine Abferkelbucht funktioniert, ist vor allem das Klima entscheidend. Ich strebe für die Sauen eine Temperatur von 15–18° an. Wenn die Temperatur stimmt, dann funktionieren verschiedene Typen von Abferkelbuchten. Gute Erfahrungen habe ich mit Abweisbrettern entlang den Wänden

gemacht. Die Sauen legen sich sorgfältiger hin, als dies mit Abweisbügel der Fall ist. Die Ferkel legen sich auch gerne unter diese Bretter und sind da aber gut geschützt. Das Ferkelnest ist bei vielen Abferkelbuchten eher zu klein gebaut, da würde ich in Zukunft grösser planen.

### Was kann der Betriebsleiter dazu beitragen, dass ein System möglichst gut funktioniert?

Die Trockenheit in der Bucht kann mit einem Einstreupulver unterstützt werden. Damit gibt man der Sau das Zeichen, dass sie hier nicht hinkoten oder harnen soll. Dazu sind aber mehrere Kontrollgänge nötig. Die Lüftung muss man gut im Auge behalten, um das Klima zu optimieren. In der Übergangszeit mit starken Tag-Nacht-Schwankungen verändere ich die Lüftrate mehrmals täglich. ■